

ten, die sich vielleicht in der Kammer aussprechen könnten, über die Ausmünzungsverhältnisse am zweckmäßigsten bis dahin zu verschieben sein möchten, wo das neue Münzgesetz zur Berathung kommt. Hier handelt es sich nur um eine untergeordnete Angelegenheit, um den Etat für die Münze, der in seinen verschiedenen Ansätzen auch wesentliche Veränderungen erfahren wird, je nachdem die Regierung mehr oder weniger ausmünzt. In dem früheren Budget waren 2200 Thlr. ausgeworfen. Jetzt hat sich diese Summe auf 100 Thlr. vermindert, weil der Münzkasse die Kosten für Anschaffung von Maschinen zur schnellern Ausmünzung der Sechstel- und Scheidemünze zur Last geschrieben worden sind, die man eben so gut anderswo als ein Extraordinarium hätte verschreiben können.

Präsident D. Haase: Ist die Kammer einverstanden mit der Ansicht der Staatsregierung, daß Wünsche und Anträge wegen des Münzwesens bis dahin, wo das Münzgesetz berathen wird, verschoben werden? — Einstimmig Ja. —

Präsident D. Haase: Hat man sonst im Betreff der ausgeworfenen Summen zu sprechen? Wenn das nicht der Fall ist, so frage ich: ob die Kammer beitrifft und bei Position 10 die Summe von 100 Thlr. annimmt. — Einstimmig angenommen. —

Position 11. Etat der Posteinkünfte.

Einnahme. 388,000 Thlr. — Franco- und Portogelder. 125,000 Thlr. Personengelder, 15,800 Thlr. — Transitporto, Fira und Entschädigungen, 5,344 Thlr. 10 Gr. 8 Pf. Nutzungen von Gebäuden und Grundstücken, 239 Thlr. 16 Gr. — Abgaben von den Extraposten, 1,500 Thlr. — Abgaben von ausländischen Lohnkutschern, 400 Thlr. — Lösung aus den zu verkaufenden Inventariestücken, 140 Thlr. — Insgesamt, = 536,424 Thlr. 2 Gr. 8 Pf. Summe der Einnahme.

Ausgabe. a) Betriebs- und Unterhaltungskosten. 138,000 Thlr. — Fuhr- und Rittlöhne, auch Futterbeihilfen, 16,500 Thlr. für Beiwagen und Beipferde, 10,860 Thlr. — Begleitungs- (Convoi-) Gebühren, incl. 260 Thlr. — transitorisch an Agiovergütung, 8100 Thlr. — Transitporto und Entschädigungen, 4,300 Thlr. — zu Anschaffung neuer Inventariestücke, 13,100 Thlr. — zu Unterhaltung und Reparatur derselben, 5,620 Thlr. — Botenlöhne und Wackkosten, incl. 120 Thlr. — transitorisch an Agio, 13,000 Thlr. — Baukosten und zu Unterhaltung der Gebäude, 2,000 Thlr. — Verlust durch Beraubungen, Retourbriefe etc., 1,544 Thlr. 2 Gr. 8 Pf. zufällige und insgemeine Ausgaben, = 213,024 Thlr. 2 Gr. 8 Pf. Sa. ad a. b) Administrationskosten. 77,800 Thlr. — Besoldungen und Remunerationen, incl. 1,800 Thlr. transitorisch an Agio, 1,800 Thlr. — zu Gratifikationen, Vergütungen etc., 4,500 Thlr. — Monturkosten, 300 Thlr. — Miethzinsen, Aequivalente etc. 200 Thlr. — Reisekosten und Auslösungen, 8,800 Thlr. — Expeditionsaufwand, 93,400 Thlr. — Sa. ad b., 213,024 Thlr. 2 Gr. 8 Pf. Sa. ad a. = 306,424 Thlr. 2 Gr. 8 Pf. Summe aller Ausgaben, incl. 12,180 Thlr. — transitorischer Bedarf.

Abschluß. 536,424 Thlr. 2 Gr. 8 Pf. Betrag der vollen Einnahme, 213,024 Thlr. 2 Gr. 8 Pf. Betriebs- und

Unterhaltungskosten, 323,400 Thlr. — Bruttoeinkommen. Hiervon gehen ferner ab: 93,400 Thlr. — Betrag der Administrationskosten, = 230,000 Thl. — Reinertrag.

Nach dem vorstehenden Etat ist die Einnahme für Franco- und Portogelder für die neue Finanzperiode mit

	388,000 Thlr. — —
gegen	344,670 = — — pro 1837 — 1839
sonach	um 43,330 Thlr. — —

höher als im vorigen Budget angenommen worden, und weist somit eine präsumtive Mehreinnahme von circa 12 $\frac{1}{2}$ % in Berücksichtigung des Agiozuschlages von circa 10 % nach.

Die Personengelder sind gegen früher 113,000 Thlr. — jetzt mit 125,000 Thlr. —, also um 12,000 Thlr. — höher angenommen worden, oder die Agiodifferenz abgezogen, um 7 % höher.

Das Transitporto, Fira, Entschädigungen sind jetzt mit 15,800 Thlr. — gegen früher 5,000 Thlr. —, sonach mit einer Erhöhung von 10,800 Thlr. — postulirt.

Auch figuriren im neuen Budget zum erstenmale. 1,500 Thlr. — —

Abgaben von ausländischen Lohnkutschern.

Die Gesamteinnahme aber ist	
pro 1840 — 1842 mit	536,424 Thlr. 2 Gr. 8 Pf.
gegen 1837 — 1839 =	469,000 = — = — =
sonach um	67,424 Thlr. 2 Gr. 8 Pf.

höher angenommen worden.

Bei den Ausgaben ist besonders zu bemerken, daß für Fuhr- und Rittlöhne jetzt 138,000 Thlr. —, sonst 108,500 Thlr. —, darnach 29,500 Thlr. mehr verschrieben sind.

Die Position für Beiwagen und Beipferde, die im letzten Budget mit

	29,350 Thlr. — —
aufgeführt war, erscheint dagegen in dem vorliegenden mit	16,500 Thlr. — —

daher um 12,850 Thlr. — geringer, weil in Folge der Eisenbahnverbindung zwischen Leipzig und Dresden die Beiwagen- und Beichaisengelder für die aufgehobenen Diligencen und Tag- und Nachtposten zwischen diesen beiden Punkten in Abzug zu bringen sind.

An Botenlöhnen und Wackkosten waren früher nur 3,200 Thlr. —, jetzt aber sind 5,620 Thlr. — dafür normirt.

Auch erschienen im letzten Budget nur 1,100 Thlr. — zur Unterhaltung und Reparatur der Gebäude, in dem pro 1840 — 1842 sind aber 13,000 Thlr. — dafür verschrieben worden, weil die Herstellung und Verbesserung des Postalles in Leipzig einen transitorischen Zuschuß von 10,000 Thlr. — nöthig macht.

Für Besoldungen und Emolumente sind jetzt 77,800 Thlr. — incl. 1,800 Thlr. — transitorischem Agio, gegen 57,800 Thlr. — in der letzten Finanzperiode verschrieben worden und die Gesamtausgabe hat für 1840 — 1842 eine Position von

	306,424 Thlr. 2 Gr. 8 Pf.
gegen 1837 — 1839.	250,000 = — = — =
hiernach	56,424 Thlr. 2 Gr. 8 Pf.

mehr erhalten.

Nach den Erklärungen des königl. Herrn Regierungskom-